Theater - von mir aus...

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 26

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-487304

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Präzis zäh Meter bruuchts für mis Summerchleidli!"

Theater — von mir aus...

Sie und er wollen ins Theater. Er ist bereit, doch sie hat noch mit ihrer Frisur zu tun.

Und da beginnt das Theater.

*

Auf dem Theater spricht der Dichter zu uns.

Der Regisseur aber spricht lauter.

Die Schauspielerin spricht uns an. Ohne uns unbedingt anzusprechen.

In der Zeitungsbesprechung heißt es, das Stück spreche für sich.

Die Sache spricht sich herum.

In den Festwochen sprechen die Preise.

Nur der Statist hat nichts zu sagen.

*

Der Direktor eines Prager Theaters sagte letzthin: «Der verblüffende und reibungslose Ablauf eines Stückes täuscht die Leute oft über den Wert desselben.»

Benesch würde ihm recht geben.

*

Mit der Kulisse im Theater ist es wie mit der Zeit, darin wir leben.

Wir werden ihrer erst eigentlich bewußt, wenn sie ins Wanken kommt.

*

Es ist unglaublich, wie viel man sich auf dem Theater gefallen läßt. Die Leute schlucken die gleiche Wahrheit ohne zu mucksen, die man ihnen ungeschminkt kaum sagen dürfte.

*

Wenn man registrieren könnte, wie viel «Theater» im Leben gespielt wird, dann ... glaube ich, müßten wir für das Theater einen neuen Namen erfinden.

*

In der Regel wird ein Theaterstück drei Wochen geprobt, bis es aus der Taufe gehoben wird.

Mit einem Parteiprogramm ist es genau umgekehrt. Dies wird erst aus der Taufe gehoben und dann geprobt ...

puck

Palästina-Politik

Ein Waffenstillstand würde vom anderen ja doch nicht eingehalten werden, machten beide Kämpfer geltend — und schossen sich demzufolge anschließend gegenseitig tot ... hkst.

Kannitverstan

Lehrerin: «Morn müend dänn alli ä Biir (Birne) mitnä, zum zeichne.» Am anderen Tag erscheint unser Ausland-schweizer ohne eine solche. Lehrerin: «Wärum häsch kei Biir?» Toni: «Sie wollten mir keines geben.» Lehrerin: «Dänn gasch no mol umä, und säisch es, Du häsch es sicher vergässe.» — Nach ein paar Minuten erscheint unser Toni außer Atem ... mit einer Flasche Bier!!

Nach der Schule ermahnt die Lehrerin: «Jetzt bringsch si aber wieder hei!» Toni gibt munter zur Antwort: «Das kann ich nicht, ich hab sie in der Pause ausgetrunken!» R. V.

Aus der Mottenkiste

Zerstreutheit

Ein Professor klopft seine Pfeife aus und ruft dann laut: «Herein!»

«Herr Professor, wollen Sie mir bitte fünf Minuten Ihr Ohr leihen?» — «Ja, aber bringen Sie es bald wieder!» Lä.

Währschaft, prompt u. preiswürdig
Braustube Hürlimann
gegenüber Hauptbahnhof ZÜRICH

Singerhaus
Bâle
PLACE DU MARCHÉ
Restaurant Locanda
Tea-Room Dancing-Bar
Pour bien manger et s'amuser

Große Auswahl in feinen
Küchen-Spezialitäten
Dazu die herrlichen
Walliser Weine aller guten Jahrgänge
Walliser Keller
CAVE VALAISANNE
Zürich 1 Weg: Hauptbhf. üb. Globusbrücke-Zentral-Zähringerstr. 21 Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 32 89 83